

Bei  
dem höchst erfreulichen Regierungsantritt  
des  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn  
**Ludwig des Sehenfen,**  
Landgrafen zu Hessen &c. &c.

wollte  
ihrer Durchlauchtigsten  
**Landesmutter**

ihre Freude in tiefster Ehrfurcht und Erniedrigung  
hiermit bezeigen

die Judenschaft  
der Höchstfürstlich Hessen-Darmstädtischen Lande.



---

Darmstadt,  
gedruckt in der Fürstl. Hof- und Kanzleibuchdruckerei, durch J. J. Witt, d. B. Faktor.

1790.



Wären Kronen uns beschieden,  
Billig, Fürstin, würden Dir  
Sie die Söhne Ahrams bieten,  
Denn wir gäben alles hin  
Für Dich, Volksbeglückerin!

Und wer wolt' auch Dich nicht lieben,  
Da Du Menschen gern erfreust,  
Von des Wohlthuns Lust getrieben,  
Deines Volkes Mutter bist,  
Juden liebst, wie den Christ.

Doch, so glühend wir auch brennen,  
Eine Gabe Dir zu weih'n,  
Deiner würdig; o! so können  
Wir doch nur den Wunsch Dir weih'n  
Zimmer allgeliebt zu seyn.

Sieh' mit sanften Mutterblicken,  
Gute Fürstin, auf uns hin,  
Wenn mit freudigem Entzücken  
Unser Herz Dir Treue schwört,  
Die kein Zeitenwechsel stört.

Unser Vaterland beneiden  
Werden ferne Völker nun  
Um die Paradiesesfreuden,  
Denen wir entgegen gehn,  
Die wir schon im Geiste sehn.

Denen, wer bangen Kummer fühlet,  
Eilt beruhiget von Dir,  
Wessen Seele Gram durchwühlet,  
Sieht mit hoffnungsvollem Sinn  
In Dir seine Retterin.

Wo ist unter Gottes Sonne  
Eine Fürstin so, wie Du,  
Die so liebeich Himmelsronne  
Um sich her verbreitete,  
Menschen so beseligte?

Gegen, Gottes Segen lohne,  
Gute Fürstin, Dich dafür,  
Und von seinem Sternenthron  
Träufle Paradieseslust  
Dir Jehovah in die Brust.

Lange, Landesmutter, lebe,  
Uns mit Wonne zu erfreu'n,  
Bis in's grau'ste Alter schreibe:  
Um Dich her der frohe Scherz,  
Heitre immerdar Dein Herz.

Und wenn einst, o Fürstin, Deine  
Seele Gott von hinnen ruft,  
Dann, Du Aigeliebte, weine  
Bang das Vaterland um Dich,  
Und der Himmel freue sich!

